

INHALT.

Erstes Kapitel.		Seite
Das Grundproblem der Erkenntnistheorie		1
I.	Zwei Wege der Erkenntnistheorie	2
II.	Der erkenntnistheoretische Zweifel	7
III.	Die drei Begriffe des Objekts	15
IV.	Der erkenntnistheoretische Realismus	22
V.	Der Begriff des Bewußtseins	30
VI.	Die realen Subjekte	35
VII.	Das erkenntnistheoretische Subjekt	45
VIII.	Der Begriff des Transzendenten	60
Zweites Kapitel.		
Der Standpunkt der Immanenz		68
I.	Das Transzendente als Ursache	69
II.	Das Transzendente als Ergänzung	83
III.	Das Transzendente und der Wille	95
IV.	Bewußtseinsinhalt und psychisches Sein	104
V.	Der Ursprung der Wirklichkeitsverdoppelung	117
VI.	Die immanente Abbildtheorie	124
Drittes Kapitel.		
Das Urteil und sein Gegenstand		132
I.	Das Erkennen als Vorstellen	134
II.	Form und Inhalt	139
III.	Das Erkenntnisproblem als Urteilsproblem	147
IV.	Psychologie und Sinndeutung	151
V.	Urteilen und Vorstellen	165
VI.	Frage und Antwort	172
VII.	Das Erkennen als Anerkennen	183
VIII.	Die Urteilsnotwendigkeit	192
IX.	Wirkliches Sein und unwirkliches Sollen	202
X.	Das Sollen und die Gegenständlichkeit	213
XI.	Gegenständlichkeit und Gegenstand	244

Viertes Kapitel.		Seite
Die Begründung der Objektivität		232
I.	Das transzendente Sollen	233
II.	Die petitio principii der Erkenntnistheorie	245
III.	Der transzendente Sinn	251
IV.	Sinn und Wert	260
V.	Die objektive Logik und der Gegenstand	271
VI.	Das Erkennen des Gegenstandes	280
VII.	Das Recht der Transzendentalpsychologie	289
VIII.	Der Relativismus	301
IX.	Der Wille zur Wahrheit	309
X.	Das urteilende Bewußtsein überhaupt	312
XI.	Das fraglose Ja	329
XII.	Transzendentalphilosophie und Metaphysik	345

Fünftes Kapitel.

Transzendentaler Idealismus und empirischer Realismus		351
I.	Der transzendente Idealismus	352
II.	Gegenstandsform, transzendente Norm und Kategorie	361
III.	Die Kategorie der Gegebenheit	371
IV.	Das Problem der objektiven Wirklichkeit	383
V.	Konstitutive Wirklichkeitsformen u. methodologische Erkenntnisformen	401
VI.	Erkenntnistheorie und Philosophie	432
